

HEUTE MIT
**WIRTSCHAFT
REGIONAL**

LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Die Hand macht weniger Probleme
Nach Schmerzen an der Hand geht es Tina Weirather zum Rennen in Cortina bereits viel besser. 15

Winter World Games 2017
Mitte März findet in Österreich der weltweit grösste Anlass für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung statt. 17



Mehr «Wir» gefordert
Der jüngste VU-Kandidat im Interview 2

Gut belegt
Das Landesspital ist gut belegt, aber nicht voll 2

Parkhaus Malbun
Triesenbergs Vorsteher hofft auf eine Lösung 3

Flötenkonzert
Weltstar Pahud zauberte paradiesische Musik 19



Persönlich gefragt
VU-Spitzenkandidat Zweifelhofer von seiner persönlichen Seite. 5

Sapperlot

Ein Theaterabend im Museum, ein Feierabendbier im Gemeinschaftsbüro oder ein Konzert im Wohnzimmer. Während früher für jede Kunstform eine eigene Aufführungstätte gebaut wurde, die Arbeit strikt von der Freizeit getrennt und der private Wohnbereich kaum für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, verschwimmen diese Grenzen in letzter Zeit immer mehr. Eine Galerie, ein Theater, Museum oder auch Büro fungieren vermehrt auch als sozialer Treffpunkt. Damit können zwar Synergien genutzt und verschiedene, eher unübliche Bereiche kombiniert werden. Dadurch erhöht sich jedoch auch die Konkurrenzsituation zwischen den verschiedenen Stätten, da jede Seite in die Spezialgebiete des Gegenübers eingreift. Da fragt man sich, ob es sich noch lohnt, verschiedene Orte aufzusuchen oder ob man alle Veranstaltungen immer am Lieblingsort besucht – oder am besten die Künstler gleich zu sich nach Hause einlädt. Der Bequemlichkeit zum Trotz – etwas Abwechslung tut gut.

Mirjam Kaiser



Prüfen Sie den Ruf Ihrer Partner mit einem Klick.

FIRMENSÜCHE.LI
Grösste digitale Wirtschaftsdaten
Firmen | Personen | FL | Schweiz

Ärzttekammer warnt vor Engpass in der Psychiatrie

Gesundheitswesen Durch die inkonsequente Implementierung des Tarmeds sei die psychiatrische Versorgung in Gefahr. Gesundheitsminister Pedrazzini sieht keine Probleme.

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li

Die Ärztekammer hat gestern in einer Medienmitteilung erneut darauf hingewiesen, dass die Plenarversammlung im Bereich der psychiatrischen Versorgung grossen Handlungsbedarf geortet habe. An dieser Versammlung hat der Ärztekammervorstand den Auftrag erhalten, «gemeinsam mit der Politik umgehend Massnahmen zu erarbeiten, um die drohenden negativen Auswirkungen auf die ambulante psychiatrische Versorgung abzufangen.»

Der Hauptpunkt der Ärztekammer: Der Tarif Tarmed könne in Liechtenstein im Bereich der Psychiatrie durch die unterschiedliche Rechtslage aktuell nicht analog zur Schweiz umgesetzt werden. Dadurch können mehrere Tarifpositionen in Liechtenstein nicht angewendet werden. Dabei geht es offenbar vor

allem um die sogenannte delegierte Psychotherapie. «Die hiesigen Psychiater sind daher im Vergleich zu ihren Kollegen in der Schweiz benachteiligt, obwohl dasselbe Tarifsystem hinterlegt ist. Eine analoge Anwendung des Tarmeds ist aus Sicht der Ärztekammer zwingend, die Politik muss umgehend die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine vollumfängliche Anwendung des Tarmeds schaffen», schreibt die Ärztekammer.

«Aktuelle Nachfrage verlangt mehr Kapazitäten»

«Delegierte Psychiatrie wäre geeignet, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen, da sowohl die Psychiatrie als auch die psychologische Psychotherapie durch Bedarfsplanungen gedeckelt ist. Die aktuelle Nachfrage verlangt zusätzliche Kapazitäten, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Lange Wartezeiten können gerade im

Bereich der Psychiatrie negative Folgen für den Patienten haben oder durch die Überweisung in kostenintensive Kliniken unnötige Kosten verursachen», warnt die Ärztekammer. Derzeit sind in Liechtenstein in der Psychiatrie neun Ärzte tätig – fünf davon mit OKP-Vertrag. Dennoch ist die Ärztekammer der Meinung, dass mittelfristig die psychiatrische Versorgung unter den jetzigen Umständen nicht aufrechterhalten werden kann. «Die stetige Zunahme von psychiatrischen Erkrankungen ist eine globale Entwicklung, die vor Liechtenstein nicht haltmacht. Es ist höchste Zeit, die Strukturen dieser Entwicklung anzupassen, die Ärztekammer wird die Regierung und den Landtag bestmöglich fachlich unterstützen», so die Ärztekammer in ihrer Mitteilung. Die Kommunikation im Gesundheitswesen via Medien geht offensichtlich weiter. Gemäss Gesundheitsmi-

nister Mauro Pedrazzini ist die Ärztekammer bisher weder mit einer konkreten Beschreibung des Problems noch mit Lösungsvorschlägen auf ihn zugekommen.

Ministerium geht von gleichen Kapazitäten aus

«Sobald dies geschieht, werden wir die Sachlage prüfen. Auch nach Einführung des Tarmeds sind immer noch gleich viele Personen in Liechtenstein im Bereich der Psychiatrie und Psychotherapie tätig, sodass grundsätzlich von einer gleich bleibenden Kapazität auszugehen ist. Die Tatsache, dass in Liechtenstein ab dem 1.1.2017 nach Tarmed abgerechnet wird, ist spätestens seit Dezember 2015 bekannt. Daher erstaunt es mich, dass das Problem erst jetzt aufgebracht wird», so Mauro Pedrazzini auf Anfrage. Das Zeitargument hatten wir schon einmal, nur umgekehrt.

Trump empfängt Theresa May

Washington Als erster ausländischer Staatsgast empfing US-Präsident Donald Trump gestern die britische Premierministerin Theresa May im Weissen Haus. May betont das «besondere Verhältnis» beider Länder – zeigt Trump aber gleich auch die Grenzen auf. In der Russland-Politik beharrte May auf den bestehenden Sanktionen, solange das Minsker Abkommen zur Ukraine nicht vollends umgesetzt sei. Trump erklärte, es sei noch sehr früh, um über eine Aufhebung von Sanktionen zu sprechen. 25

Gabriel neuer Aussenminister

Berlin Vizekanzler Sigmar Gabriel hat Frank-Walter Steinmeier als deutschen Aussenminister abgelöst. Bundespräsident Joachim Gauck übergab dem scheidenden SPD-Chef gestern die Entlassungsurkunde als Wirtschaftsminister und die Ernennungsurkunde für das neue Amt. 25

1000 Flüchtlinge aus Seenot gerettet

Rom Etwa tausend Flüchtlinge sind gestern bei mehreren Einsätzen im Mittelmeer aus Seenot gerettet worden. Die Retter bargen ausserdem eine Leiche, wie die italienische Küstenwache mitteilte. Die Flüchtlinge waren in sechs Schlauch- und drei Holzbooten zur Überfahrt nach Europa aufgebrochen. Sie wurden von der Küstenwache sowie einem Schiff einer NGO aufgegriffen. (sda)

Gleiche Steuern und Olympia für alle

Wirtschaft regional In zwei Wochen stimmt das Schweizer Volk über die Unternehmenssteuerreform III ab. Die Unternehmer in der Region sprechen sich klar dafür aus. Bei einem Ja würde es in der Schweiz keine privilegierten Unternehmen mehr geben. Bei einem Nein wird gar gewarnt, dass die Schweiz auf einer schwarzen Liste landen würde. Eine neue Vorlage zu schaffen, würde Jahre dauern. Das bleibt aber nicht die einzige diskutierte Vorlage, über die abgestimmt wird. Die Bündner entscheiden weiter über eine Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2026. Als positiver Nebeneffekt soll das sportliche Ereignis die Wirtschaft in Schwung bringen. Bad Ragaz zum Beispiel wird im Bewerbungsdossier erwähnt.

Malbun von seiner schönsten Seite – doch heute herrscht der Föhn



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Wettbewerb Wir suchen die schönsten Winterfotos von Malbun. Noch bis Dienstag können Bilder unter redaktion@vaterland.li eingereicht werden. Unter allen Einsendungen werden zwei Tageskarten und drei Restaurantgutscheine verlost. Heute wird die ruhige Winterstimmung in Malbun leider durch den ältesten Liechtensteiner – den Föhn – getrübt. 3 Bild: Pixxel360

